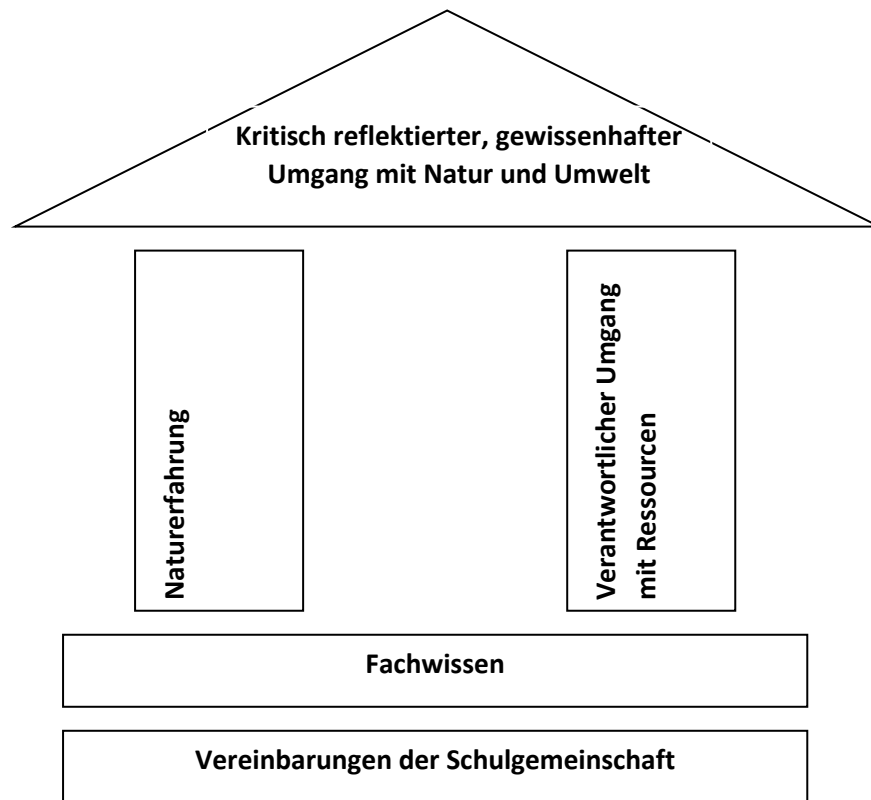


Umwelterziehung:

Das Umweltkonzept gliedert sich in fünf miteinander vernetzte und aufeinander aufbauende Elemente:



Neben dem vermittelten Fachwissen bilden die **Vereinbarungen der Schulgemeinschaft**, die von Lehrerinnen und Lehrern, den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern getragen werden, die Basis des Umweltkonzepts. So informieren die Klassenlehrerteams zu Anfang der Klasse 5 grundlegend und ausführlich über die Vereinbarungen.

Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bzw. die Stufenleiterinnen und Stufenleiter wiederholen diese zu jedem Schuljahr, um einen nachhaltigen bewussten Umgang mit der Umwelt zu initiieren.

Die Vereinbarungen umfassen folgendes:

- ✓ Für den Schulalltag sind sowohl durch die Lehrkräfte als auch durch die Schülerinnen und Schüler **umweltfreundliche Materialien** zu bevorzugen und Verpackungsmüll sollte vermieden werden. (Papphefter, satt Schnellhefter aus Plastik; Butterbrotdosen und wieder verwendbare Getränkeflaschen etc.)
- ✓ Die Lehrerinnen und Lehrer sind bemüht **Papier einzusparen** und Papierverschwendung zu vermeiden. Deswegen wird der Kopierverbrauch individuell nachgehalten, um eine Hemmschwelle zu setzen. Außerdem sollten Arbeitsblätter nach Möglichkeit im Format DIN A5 gedruckt werden. Das Papier der Fehlkopien wird gesammelt und dem Kunstunterricht als Material zur Verfügung gestellt. Wiederholt einsetzbares Material wie z.B. Fördermaterialien oder Stationenlernen werden zur **Ressourcenschonung** einlaminiert und wieder verwendet.
- ✓ In der Cafeteria werden Klausurbögen und Hefte aus speziellem **Recyclingpapier** verkauft. Bei den verkauften Produkten wird zudem generell auf eine umweltfreundliche Umverpackung geachtet. Einweggeschirr wird nicht angeboten, sondern für Heißgetränke und Speisen wird Porzellangeschirr mit einem eigens entwickelten Pfandsystem verwendet. Zudem stammt der **fair gehandelte** Kaffee und Kakao aus zertifiziert **biologischem Anbau**. Auch werden stets **vegetarische** und **vegane** Alternativen angeboten.
- ✓ **Recyclingmaterial** (wie Drucker- und Tonerpatronen) wird im Lehrerzimmer gesammelt.
- ✓ **Energie** wird u.a. durch Stoßlüften und das Ausschalten des Lichts beim Verlassen der Klassenräume sowie das Herunterfahren der Computer nach jeder Benutzung gespart. (Nähere Informationen finden sich unter dem Punkt „Energiesparkonzept“.)
- ✓ Die **umweltschonende Mobilität** der Schülerinnen und Schüler wird durch die Schließfächer in den Klassenräumen unterstützt. Dadurch ist die tägliche Traglast der Schülerinnen und Schüler reduziert, so dass sie die Schule problemlos mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß erreichen können. Im Zusammenhang mit der „Bewegten Schule“ wurden dazu extra weitere Fahrradständer auf dem Schulgelände errichtet. Auch die Eltern arbeiten mit an der Umsetzung des Umweltkonzepts, denn das Bringen mit dem Auto durch die Eltern sollte die Ausnahme sein.
- ✓ In diesem Zeichen steht auch die **Wanderung** zur Jugendherberge in Velbert, die die Fünftklässler traditionell zur Kennenlern„fahrt“ besuchen. Dadurch werden unsere Schülerinnen und Schüler von Anfang an das Umweltkonzept herangeführt. Gefestigt wird dieses nachhaltige Bewusstsein, indem die Klassen der Jahrgangsstufe 5 Blumenbeete im Schulgarten („Projekt Klassengarten“) übernehmen und diese pflegen und gestalten, so dass ein **verantwortungsvoller, gestalterischer Umgang mit der Natur** früh eingeübt und der Lernort als liebenswertes Umfeld erfahren wird (siehe dazu auch: außerunterrichtliche Einbindung).

Auf dieser Basis fußen die beiden Grundpfeiler des Umweltkonzepts, die zum Ziel den ganzheitlich gebildeten, verantwortungsvoll gewissenhaften Menschen haben, der sein eigenes **Umwelthandeln kritisch reflektiert**. Diese Handlungskompetenz soll einerseits erreicht werden durch die Ermöglichung von vielfachen **Naturerfahrungen**, durch die Natur im Allgemeinen und die schulische Nahumgebung im Besonderen als schützenswertes sowie liebenswertes Umfeld erfahren werden. Andererseits wird diese Kompetenz durch die Erziehung zu einem **verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen** gefördert.